

Moritz Grossmann im Auge hatte, die man im „Allg. Journal der Uhrmacherkunst“, Band III, Jahrg. 1878, Nr. 10, Seite 84 in seinem Bericht über die Schule wörtlich findet.

Meine Herren Collegen! Vor allen Dingen müssen sich die Herren fragen, welche für die Erhöhung des Schulbeitrages eintreten: Was fehlt uns? Und da bin ich der Meinung, dass uns hauptsächlich praktische Arbeiter fehlen, welche im Laufe der Jahre immer gesuchtere Erscheinungen sind. Auch ist nicht zu verkennen, dass von den Vereinen verhältnissmässig wenig für unsere Jugend gethan wird, speziell für Ausbildung befähigter junger Leute. Vom Central-Verband wird ja hauptsächlich die Schule bevorzugt, während uns das Ausbilden weniger bemittelter Lehrlinge bleibt, ich habe die Ueberzeugung gewonnen, dass der Schulbeitrag hauptsächlich der besitzenden Klasse zu gute kommt. — Ich beantrage darum, jungen befähigten Gehilfen einen Kursus in der Schule absolviren zu lassen, denn ich bin der Meinung, dass, wo wir Pflichten üben, auch unbedingt Rechte beanspruchen dürfen; auch wird dadurch manchem Talent der Weg geebnet, den er bis jetzt nicht betreten konnte. Ich glaube, dass die heutige Versammlung sich meinen Ausführungen nicht verschliessen wird und erwarte vom Verbandstage eine gerechte Würdigung unseres Antrages.

Coll. Förster-Posen lässt sich in längerer Rede über die Schule aus und schliesst sich im allgemeinen den Ansichten des Coll. Mazur an und unterstützt den Antrag desselben. — Coll. Hertzog, welcher über die Entwicklung der Schule spricht und dieselbe als die beste Errungenschaft des Verbandes hoch hält, giebt zu, dass die Schule meist von bemittelten Uhrmachern besucht wird, unterstützt ebenfalls den Antrag Mazur, der einstimmig angenommen wird und am Verbandstag zum Vortrag gebracht werden soll.

Punkt 8: Die Bügelfrage, veranlasste eine längere Debatte und schloss sich die Versammlung den Ausführungen des Coll. Felsz in dieser Sache an.

Als Delegirte nach Stuttgart wurden die Coll. Hertzog und Orth gewählt:

Die Wahl des Ortes für den nächstjährigen Provinzial-Verbandstag fiel wieder auf Breslau.

Vorstandswahl. Es wurden per Akklamation gewählt:

I. Vorsitzender: Jul. Hertzog-Görlitz, II. Vorsitzender: W. Hoffmann-Breslau, I. Protokollführer: Otto Beckmann-Trachenberg, II. Protokollführer: Alb. Beckmann-Rawitsch, I. korresp. Schriftführer: Ed. Pfitzner-Breslau, Rendant: R. Kraker-Breslau, Beisitzer: Bardele-Strehlen, Beyer-Hirschberg, Förster-Posen, Lippert-Breslau, Mende-Waldenburg, Orth-Liegnitz und Rülke-Kattowitz.

Nach den Verhandlungen fand eine gemeinschaftliche Tafel statt, welche durch verschiedene Toaste gewürzt wurde. — Ausserdem hatte Coll. Förster-Posen ein Riesen-Ankermodell ausgestellt, was ganz eigenthümlich, mit grossem Geschick aus Holz gefertigt und genau konstruirt war und vorzüglich funktionirte. Dieses Modell fand allgemeines Interesse und erregte in Folge der originellen Idee grosse Heiterkeit.

Verschiedenes.

Aus Freiberg (Sachsen). Vor wenigen Tagen wurde die „Erzgebirgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung“ zu Freiberg geschlossen. Dieselbe enthielt die werthvollen Erzeugnisse einer kleinen Anzahl Aussteller unserer Branche, von diesen wurden die drei nachfolgend zuerst genannten Firmen mit der Königl. Sächsischen silbernen Staatsmedaille bedacht: Strasser & Rohde in Glashütte für ganz vorzüglich gearbeitete astronomische Pendeluhren, die den höchsten Anforderungen entsprechen; ferner hatte die genannte Firma die feinen Messinstrumente nach metrischem System ausgestellt, Schublehren, Zehntelmaasse und ganz besonders die Mikrometer, welche vielfach nach England und Amerika bestellt werden. — A. Lange & Söhne, Glashütte, reichhaltige Ausstellung von Taschenuhren. — Fritz Burkhardt, Glashütte, Deutsche Rechenmaschinenfabrik; die Instrumente dieser Fabrik arbeiten mit grosser Sicherheit. — Ferner hatten ausgestellt: Die Deutsche Uhrmacherschule in Glashütte, Lehrmittel und Schülerarbeiten; die vorzüglichen praktischen und theoretischen Arbeiten der verschiedenen Jahrgänge fanden grossen Beifall. — Ernst Kreissig, Glashütte, mechanische Werkstätte: Werkzeuge aller Art für Uhrmacher, als Spezialität vollständige Drehstühle in höchster Vollendung, mit gehärteten Drehstuhlkörpern und Einzeltheilen, Auswechselbarkeit der Theile. — Hermann Recke-Freiberg: Stand- und Wanduhren, Musikwerke, Automaten, Windmesser (Anemometer) für Bergwerke, vorzüglich ausgeführt. — G. Weicholdt's Nachfolger, L. Trapp, Glashütte, Fabrikation von Trieben, Rädern, Zahnstangen, Uhrenbestandtheilen aller Art, ferner Theile für das Telegraphenwesen. — Bernhard Zachariä in Leipzig, Königl. Hoflieferant: Kirchthurmuhr mit Viertel- und Stundenschlag, Hof- und Wächterkontrolluhren, alles in ganz vorzüglicher Ausführung. — Otto Fischer (Inhaber J. Hummel), Meissen: Kirchthurmuhr mit 4 Zifferblättern. — E. Th. Hahn in

Lengefeld (Vogtland): Thurm- und Perron-Uhren. — M. Wahl-Freiberg: Uhren und Musikwerke (Glashütter Taschenuhren von Junge & Söhne). — Die silberne Ausstellungs-Medaille ist einer grossen Zahl von Ausstellern verliehen worden, die Namen derselben, soweit sie unser Fach betreffen, werden noch veröffentlicht werden.

Aus Strassburg. Auf eine Denkschrift der Handelskammer zu Strassburg, betreffend den Hausirhandel und die Wanderlager, hat das Ministerium für Elsass-Lothringen sich dahin geäussert, dass eine anderweitige, dem Umfange des Geschäftsbetriebes entsprechende Besteuerung des Hausirhandels durch das neue Gewerbesteuergesetz in Aussicht genommen sei und dass bei dieser Gelegenheit auch eine Neuregelung der Wanderlager in Erwägung gezogen werden soll.

Aus Freiberg i. B. Der Handelskammerbericht für 1893 berichtet folgendes: Als nicht sehr befriedigend wird von der Uhrenfabrik Aktiengesellschaft in Lenzkirch der Geschäftsgang des Jahres 1893 bezeichnet. Die Ursachen hätten einerseits für das deutsche Geschäft in der allgemein durch den trockenen Sommer sich geltend machenden Futternoth, andererseits in theilweise schwieriger gewordenen Exportverhältnissen gelegen. Letztere Verhältnisse betreffend, so wirkte namentlich der Zollkrieg mit Russland sehr ungünstig auf das Geschäft ein und in Bezug auf den Export nach überseeischen Ländern ist der Absatz nach den südamerikanischen Republiken, in Folge der politischen Wirren daselbst, wesentlich zurückgegangen. — Die Preise waren im Allgemeinen stabil. Bei einigen Werkstoffen, die vorher mit Verlust verkauft wurden, war es möglich, kleine Preiserhöhungen durchzusetzen.

Die Arbeiterverhältnisse anbelangend, so gereicht es der Fabrikleitung zur besonderen Freude, wie im Vorjahre auch dieses Mal wieder das vorzügliche, tadellose Verhalten der Arbeiter zum wohlverdienten Ausdruck bringen zu können. — Man hofft, dass, nachdem jetzt die Weiterführung der Höllenthalbahn beschlossen worden sei, damit auch die Frage der Herstellung einer Anschlussbahn über Lenzkirch nach Bonndorf in Fluss komme, damit auch dem Landestheil südlich des Hochfirstes die Wohlthat einer Bahn zu Theil werden möchte.

Die Farbentöne der Goldlegirungen sind, wie die folgende Tabelle erkennen lässt, recht mannigfaltige; die Ziffern bedeuten Theile der einzelnen Metalle.

	Gold	Silber	Kupfer
Roth	458	0	22
Blassroth	464	0	16
Besonders dunkel	456	12	12
Dunkel	444	24	12
Citronenfarben	440	30	10
Gelb	408	72	0
Blassgelb	384	96	0
Citronengelb	360	120	0
Grün	312	168	0
Weiss	240	240	0

Die Einheit = 480.

Konkursnachrichten. Angermünde. Am 22. August Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Louis Roquette. Versammlung den 12. September, Prüfungstermin den 13. November.

Arnsberg. Am 18. August Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Jean Loges. Prüfungstermin den 17. September.

Berlin. Am 13. September Schlussstermin in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Hugo Franke, Potsdamerstrasse 48.

Halle a. S. Am 3. September Schlussstermin im Konkurs des Uhrmachers Franz Glogowsky zu Giebichenstein.

Marienberg. Am 18. September Schlussstermin im Konkurs des Uhrmachers Johann Wilhelm Burkhardt.

Metz. Am 22. August Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhren- und Bilderhändlers Friedrich Zipp, Wechslerstr. 14. Versammlung den 11. September, Prüfungstermin den 2. Oktober.

